

Chronik Kita Knirpsenhausen

Der seit Jahren als Kindergrüppe/Kindergarten genutzte Gebäudekomplex im Hohenbinder Weg wurde Mitte der 80-er Jahre errichtet.

Aufgrund von bauordnungsrechtlichen Forderungen zum Brandschutz sowie dem allgemein steigendem Bedarf an Kinderbetreuung in Erkner wurde im Sommer 2016 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Im Ergebnis dieser Studie wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 25.10.2016 ein Grundsatzbeschluss zur Modernisierung/Erweiterung/Instandsetzung der KITA Knirpsenhausen gefasst.

Die Bauantragsunterlagen sowie das Brandschutzkonzept mussten aufgrund eines ordnungsbehördlichen Verfahrens bis zum 30.11.2016 der Unteren Bauaufsichtsbehörde vorliegen. Die Projektplanung und Durchführung der Baumaßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit dem Betreiber - dem DRK hinsichtlich der pädagogischen Betreuung und unter Beachtung der brandschutz- und arbeitsschutzrechtlichen Belange. Mit dem pädagogischen Konzept wird auf die Errichtung von diversen Funktionsräumen abgezielt, die verschiedene Bildungsbereiche umfassen. Es wird davon ausgegangen, dass Kinder unter 3 Jahren im EG und Kinder über 3 Jahren, auch Integrationskinder vorwiegend im OG betreut werden. Es können später bis zu 265 Kinder aufgenommen werden.

Für die geplante Bauzeit Frühjahr 2017 bis 2019 wird übergangsweise analog zur Baumaßnahme Hort / KITA Koboldland eine Containerlösung erforderlich.

12.03.2019

In den Sommerferien 2018 wurde der 1. Bauabschnitt planmäßig fertiggestellt. Es erfolgte eine Aufstockung auf dem rückwärtigen bisher eingeschossigen Gebäudekomplex. Somit konnten die KITA-Kinder aus dem vorderen Gebäudeteil in die neuen Gruppenräume umziehen. Es stehen Musik-, Kunst-, Forschung-, Therapie-, Bewegungs- und Kreativräume sowie neue WC- und Sanitärtrakte zur Verfügung. Der große Mehrzweckraum / Speisesaal sowie die neue Ausgabeküche im Erdgeschoss findet großen Zuspruch bei Kindern, Erziehern und Eltern. Der Aufzug ist in Betrieb.

Seit Herbst 2018 wird nun das Vorderhaus entlang des Hohenbinder Weges um- und ausgebaut. Die offenen 2 Balkone werden verglast und als Aufenthaltsraum mit genutzt. Derzeit laufen die Ausbaugewerke wie Innenputz-, Fliesen-, Elektro-, Heizung-, Lüftung-, Sanitär-, Maler-, Trockenbau- und Tischlerarbeiten. Parallel werden die restlichen Außenanlagen um das Gebäude ausgeschrieben. Es erfolgt dann die Herstellung einer Zufahrt mit Anbindung an den Hohenbinder Weg, die Neugestaltung der Innenhöfe zwischen den beiden Gebäudeteilen mit Pflaster und Entwässerung. Weiterhin wird auf Wunsch der KITA ein Kräutergarten angelegt. Das Gesamtprojekt soll im Sommer 2019 abgeschlossen und für die Nutzung frei gegeben werden. Danach werden die Container abtransportiert und die Fläche für Sport- und Spiel hergerichtet.

11.04.2018

Auf dem ehemaligen eingeschossigen rückwärtigen Gebäudeteil wurde das 2. Vollgeschoss in Form einer Holzständerkonstruktion einschließlich Dachabdichtung und Fenster errichtet. Der Rohbau des 2-geschossigen Verbinders ist ebenfalls hergestellt. Derzeit laufen alle Innenausbauwerke auf Hochtouren. Der 1. BA wird im Sommer 2018 fertiggestellt. Gleich im Anschluss wird dann mit dem 2. BA begonnen, der die Sanierung des zweigeschossigen Gebäudes entlang des Hohenbinder Weges beinhaltet. Dieser soll voraussichtlich im Frühjahr 2019 fertiggestellt werden.

17.08.2017

Nach Fertigstellung der Baumaßnahme Hort/KITA Koboldland wurden die Container aus der Langen Straße im Mai 2017 zur neuen Baustelle KITA Knirpsenhausen umgesetzt. Die Container wurden in zwei Geschossen aufgestellt und Innen komplett um- und ausgebaut sowie an die Bedürfnisse der Kleinkinder angepasst. Bis zu 100 Kinder können dort betreut werden.

Mit Erteilung der Nutzungsgenehmigung durch die Behörden am 20. Juli 17, erfolgte der Umzug von Kindern und Erzieher in die Containeranlage.

Somit konnte planmäßig mit dem 1. Bauabschnitt begonnen werden.

Der hintere eingeschossige Gebäudeteil wird derzeit von der Rohbaufirma vollständig entkernt. Parallel erfolgt die Aufstockung des zweiten Geschosses in Form einer leichten Holzständerkonstruktion. Im Innenhof wird die neue Bodenplatte vorbereitet. Darauf wird später ein 2-geschossiger Verbindungsbau errichtet, der im Erdgeschoss eine Erweiterung der Ausgabeküche und einen Mehrzweckraum/Speisesaal beinhaltet. Im neuen Obergeschoss entstehen weitere Aufenthalts-, Lese- und Therapieräume. Die beiden Geschosse werden mit neuen Treppenhäusern und einem Aufzug verbunden.